

Weinsberg

Sanierung des Freibades



Auftraggeber

Stadt Weinsberg
Marktplatz 11
74189 Weinsberg

Ausführungszeit

September 2002 -
Mai 2003

Gesamtherstellungskosten (netto)

3,8 Mio €
inkl. Nebenkosten

Wichtige Daten auf einen Blick:

- Umbau der bestehenden Beckenanlage mit Sanierung und Attraktivitätsverbesserung des
 - Schwimmerbeckens (Edelstahl, 470m²)
 - Nichtschwimmerbeckens (Edelstahl, 740m²)
- Neubau Sprungbecken (Edelstahl, 93 m²)
- Neubau Planschbecken (Fliesen, 150m²)
- Neubau Technikgebäude mit Schwimmmeisteraufsicht sowie Erneuerung der technischen Ausrüstung
- Neugestaltung der Außenanlagen



Vergleichbare Projekte:

Stadt Blaubeuren

Sanierung des Freibades
2,3 Mio €

Stadt Bad Mergentheim

Sanierung des Freibades
1,5 Mio €

Stadt Herrieden

Sanierung des Freibades
3,6 Mio €

Stadt Mühlacker

Sanierung des Freibades
3,5 Mio €

Sanierung des Freibades



Bei der Sanierung war neben der baulichen und technischen Erneuerung auch die Attraktivität des Bades zu steigern. Wesentlich war dabei die Neugestaltung der bisher nur unzureichend gegliederten Wasserfläche nach Funktionsschwerpunkten.

Nachdem in einer Studie 3 Varianten vorgestellt wurden, entschied sich die Stadt für folgende Ausführung:

Gliederung der Wasserflächen in separate Becken mit:

- o **Schwimmerbecken** (Edelstahlauskleidung) mit 7 x 25 m-Bahnen, mit integrierter Vertikaldurchströmung, Gewöhnungstreppe
- o separatem **Sprungbecken** (Edelstahlauskleidung) mit 1- und 3-m-Brett
- o **Nichtschwimmerbecken** (Edelstahlauskleidung) ausgestattet mit Breitwellenrutsche, Wasserpilz auf Insel, Massagedüsen, Wasserspeier und Schaukelbucht
- o Neubau **Planschbecken** (gefliest, Vertikaldurchströmung) mit differenzierter Wasserfläche, ausgestattet mit Wasserspeier, Wasserpilz, Quelltopf, Kinderrutsche, Blubber

Weiterhin wurde ein neues **Technikgebäude** gebaut mit einer Schwimmmeisteraufsicht, einer solarbeheizten Wärmehalle und einem Kiosk mit Terrasse.

Die gesamten **Außenanlagen** wurden neu gestaltet mit der Erneuerung von Beckenumgangsbelägen, Durchschreitebecken, Wegen, Spielplätze etc..

Besonderheiten:

Der vorhandene Untergrund ist extrem setzungsgefährdet. Deshalb musste bei Auffüllungen und Einbauten in das bestehende große Becken auf geringe Auflasten geachtet werden.

